

Aus Europa und der Welt

Mehr als 70 Programme mit 253 Filmen inklusive 26 Weltpremierer und 67 Deutschlandpremierer zeigt das 6. Filmfest Bremen im neuen Festivalformat. Online, Open Air und im Kino vom 14. bis 18. April 2021, Mittwoch bis Sonntag.

„Die Pandemie sorgte 2020 für die Verschiebung und jetzt für das neue digitale Festivalformat samt Freiluftkino in der Innenstadt“ erläutert Festivalleiter Matthias Greving. Ausgewählte Filme sind im Festivalzeitraum per Open Air-Leinwand auf dem Bremer Domshof zu sehen. Von der Sparkasse Bremen erneut ermöglicht, feiert dort unter freiem Himmel der 48h-Kurzfilmwettbewerb Klappe! am Mittwoch, 14.4., ab 18 Uhr seine dreiminütigen Premiererfilme.

Direkt zum Publikum nach Hause kommen alle Filme der Wettbewerbskategorien Humor/Satire, Innovation, Musik, Bremen sowie das Sonderthema Fokus: Literatur: ganz einfach per digitalem Festivalpass bequem und zeitlich unabhängig online abrufbar vom 14. bis 18. April auf filmfestbremen.com.

Der Pass zum Preis von 45 Euro/ erm. 40 Euro ist auf filmfestbremen.com erhältlich. Einzeltickets kosten 9 Euro /erm. 6 Euro und sind jeweils 24 Stunden gültig.

„Besonders freue ich mich auf die Verleihung des Bremer Filmpreises. Dank der Unterstützung der Sparkasse Bremen ist der renommierte, internationale Preis nun fester Bestandteil des Filmfests Bremen und geht an ein nationales oder internationales humoristisches oder komödiantisches Gesamtwerk“, so Greving.

„Damit sich viele Menschen dabei mitfreuen können, kann die festliche Verleihung mit den Bremer Philharmonikern und Gästen am Donnerstag, 15.4., ab 20 Uhr live gestreamt werden.“

Von heiter bis düster

Im mit insgesamt 3500 Euro dotierten internationalen Wettbewerb Humor/Satire bündeln sich unterschiedliche Formate und Facetten der Komik. 11 Langfilme und 60 Kurzfilme aus 26 Ländern treten dabei um die Jurypreise für den besten Lang- und Kurzfilm an.

So erzählt die australische Liebeskomödie „Being Gavin“ von Owen Elliott und Mark Kilmurry mal heiter, mal traurig über das Doppelleben eines Mannes, dem der Mut zur Wahrheit fehlt. Ein Film in der wunderbaren Tradition der großen Beziehungs- und Liebeskomödien der 1980er Jahre, in dem alle Charaktere differenziert und liebevoll gezeichnet sind.

Aktuelle gesellschaftliche Themen, Rassismus und die Auswirkungen von Hasskommentaren im Netz, spielen in der düsteren britischen Krimikomödie „Get Luke Lowe“ von Drew V. Marke eine Rolle. Zwei junge Frauen entführen aus Rache einen rechtsextremen Internet-Troll, doch dann gerät alles außer Plan...

Innovative Erzählformen

Das künstlerische, technische und erzählerische Experiment, ob mit zukunftsweisender Technik, besonderer Erzählart oder eigenwilliger Bildgestaltung, ist im Fokus des internationalen Wettbewerbs Innovation. Vorgaben, die „Fellwechselzeit“ von Sabrina Mertens mit ihrer Familiengeschichte in 57 Bildern erfüllt. Im Zentrum steht eine symbiotische wie erdrückende Mutter-Tochter-Beziehung. Das Düstere, Unausgesprochene fängt eine statische Kamera ein, die es dann der Fantasie überlässt, was jenseits des Gezeigten passiert.

Auch der dokumentarische Film „Are You There?“ von Maartje Nevejan findet innovative Wege, Momente der Abwesenheit zu visualisieren und erfahrbar zu machen. Der poetische Essayfilm erforscht das Unbewusste und basiert auf den eigenen Erfahrungen der Filmemacherin mit Absence-Epilepsie-Anfällen in ihrer Kindheit.

Jeweils 1000 Euro winken für die beste narrative und die beste visuelle Innovation, vergeben von der Bremischen Landesmedienanstalt.

International digital

„Besonders stolz sind wir darauf, dass auch in der Online-Variante das Publikum durch Panels und Filmgespräche hinter die Kulissen der Wettbewerbsfilme schauen kann“, so Programmleiterin Ilona Rieke. „Diese neue Variante ermöglicht ebenfalls internationale Filmschaffende aktiv hier in unser Filmfest Bremen einzubinden.“ Filme aus Europa, Südamerika, Nordamerika, Asien, Australien und Afrika stellen 2021 die Hälfte des Festivalprogramms, deutsche Produktionen bilden die zweite.

Alle Wettbewerbe und das komplette Programm des 6. Filmfest Bremen ab dem 26. März unter filmfestbremen.com

Weitere Infos

filmfestbremen.com
facebook.com/filmfestbremen
instagram.com/filmfestbremen

Gefördert durch: nordmedia, Die Sparkasse Bremen, Kinescope Film
Unterstützt von: Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Der Senator für Kultur, Karin und Uwe Hollweg Stiftung
Kooperationspartner: Aktionsprogramm Innenstadt, Bremer Filmkunst Theater, Theater Bremen, Filmbüro Bremen, Cinema im Ostertor, City 46, Literaturkontor, Bremische Landesmedienanstalt, Hochkantfilmfest, BSAG, SoLight, Courtyard by Marriott Bremen, Team Nawrot, Blumen Timm, Kodak
Medienpartner: Radio Bremen, Weser-Kurier